

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
1. Kapitel: Einführung	11
I. Einleitung	11
II. Gegenstand der Untersuchung	12
III. Empirie	14
2. Kapitel: Die intrasystematische Bedeutung des § 130 OWiG	15
I. Normzweck	15
1. Abschlussfunktion	16
2. Haftungsverantwortung des Betriebsinhabers qua Organisationszuständigkeit außerhalb des § 130 OWiG	19
a) Begründung einer Garantenhaftung des Betriebsinhabers	19
aa) Garantenhaftung aus Ingerenz: Die Lederspray-Entscheidung des BGH	19
bb) Ausschluss einer Garantenhaftung durch Spezialregelungen	20
cc) Garantenhaftung aufgrund Verursachung betriebstypischer Gefahren für die Allgemeinheit	22
dd) Garantenhaftung für die Begehung aller betriebsbezogenen Taten	23
ee) Annahme einer umfassenden abgestuften Garantenhaftung	25
ff) Zusammenfassung	26
b) Mittelbare Täterschaft qua Organisationsherrschaft	27
c) Zurechnung von Tatbeiträgen im Wege der Mittäterschaft	30
d) Zurechnung in Großunternehmen: Der Compliance-Officer als Garant i. S. d. § 13 StGB	33
3. Zurechnungsproblematik bei Unternehmensorganisationen	38
4. Auffangfunktion	42
II. Das von § 130 OWiG geschützte Rechtsgut	44
1. Sicherung von Zurechnung	44
2. Ordnung im Betrieb	45

3. Die von den einzelnen betriebsbezogenen Vorschriften geschützten Rechtsgüter	46
4. Ergebnis und Praxissicht	46
III. Zusammenfassung	48
 3. Kapitel: Die Tatbestandsvoraussetzungen der Norm und ihre Anwendung	 49
I. Normadressatenkreis	49
1. Betrieb oder Unternehmen	49
a) Betrieb	50
b) Unternehmen	51
c) Umgrenzung und Klarstellung	51
2. Inhabereigenschaft	52
a) Originärer Täterkreis des § 130 OWiG	52
b) Verantwortung des gesetzlichen Vertreters, § 9 OWiG	53
c) Betriebsleiter	56
d) Speziell aufsichtspflichtige Personen	58
e) Kollegialverantwortung mehrerer Unternehmensleiter	59
f) Verhältnis der Verantwortlichkeit des Betriebsleiters einer rechtlich unselbstständigen Niederlassung zu der zentralen Unternehmensleitung	60
g) Die Konzerngesellschaft als Inhaber i. S. d. § 130 OWiG	62
h) Konkurrenzen	70
II. Tathandlung: Aufsichtspflichtverletzung	70
1. Art und Umfang der Aufsichtsmaßnahmen	71
2. Fallgruppen	72
a) Einstellung von Mitarbeitern	73
b) Einweisung und Aufklärung von Mitarbeitern	74
c) Kontrolle und Stichproben	76
d) Änderung der Rechtslage	78
e) Organisation	79
f) Maßnahmen in »Krisensituationen«	79
g) Delegation von Aufsichtspflichten	80
3. Zumutbarkeit von Aufsichtsmaßnahmen	81
4. Konkretisierung durch Maßfiguren und unternehmensbezogene Kriterien	82
5. § 130 OWiG konturierende Unternehmensrichtlinien als Instrument zur Prävention von Wirtschaftskriminalität?	85
III. Innere Tatbestandsvoraussetzungen	87
IV. Objektive Bedingung der Ahndung: Zuwiderhandlung gegen Pflichten	89
1. Betriebsbezogenheit der Pflichten	91
2. Täterkreis der Anknüpfungstat	92
3. Kausalität	94

4. Objektive Zurechnung	95
a) Risikoerhöhungslehre	96
b) Abgrenzung zum erlaubten Risiko	103
V. Zusammenfassung	105
 4. Kapitel: Verfassungsmäßigkeit der Norm	 108
I. Verfassungsrechtliche Bedenken	108
1. Vereinbarkeit mit Art. 103 Abs. 2 GG (Bestimmtheitsgrundsatz)	108
2. Kein Verstoß gegen das Schuldprinzip	109
II. Verfassungskonforme Norminterpretation und Ergebnis	110
 5. Kapitel: Gedanken zur Einführung einer Unternehmensstrafe	 116
 6. Kapitel: Die Bedeutung des § 130 OWiG in der Praxis	 124
 7. Kapitel: Zukunft des § 130 OWiG	 138
I. Abschaffung der Norm	138
II. Erfordernis der erweiterten bzw. präzisierteren Umschreibung der betriebsbezogenen Pflichten	139
III. Einführung eines Straftatbestandes	140
1. Anlehnung an § 357 StGB	140
2. Konkretisierung der Garantenstellung	142
3. Eigenständiger Straftatbestand	144
IV. Zusammenfassung	147
 8. Kapitel: Fazit und Ausblick	 150
 Anhang 1: Statistische Erhebung zur Bedeutung des § 130 OWiG in der Praxis	 156
 Anhang 2: Entwurf eines Bußgeldbescheids	 168
 Literaturverzeichnis	 181